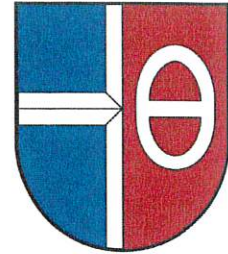


# Gemeinde Malsch Rhein-Neckar-Kreis



## Gremienvorlage

**Amt:** Hauptamt  
**Bearbeiter :** NB  
**Datum :** 24.10.2023  
**Gremienvorlage:** öffentlich **Sitzung Nr. 10 / 2023**  
**Gremium:** Gemeinderat  
**Kennwort :** Starkregenrisikomanagement (SRRM) (690.000)  
**Begriff:** Vorstellung Handlungskonzept

---

**Tagesordnungspunkt:**

<b>2</b>
----------

---

### Sachverhalt:

Die Gemeinde Malsch war in den vergangenen Jahren (z.B. 2018), zuletzt am 25.08.2023 von Hochwasserereignissen betroffen, die zu Schäden an Gebäuden und Infrastruktur geführt haben. Bei Starkregen kann sogenanntes wild abfließendes Wasser (Hangwasser) zu massiven Überflutungen führen. Da Starkregenereignisse eine sehr kurze Vorwarnzeit haben und der Bevölkerung in der Regel sehr wenig Zeit bleibt, sich auf ein solches Ereignis vorzubereiten, ist es umso wichtiger Vorsorge zu treffen.

Daher hat sich die Gemeinde Malsch zusammen mit den Kommunen Wiesloch, Rauenberg, Östringen, Dielheim, Mühlhausen, Kronau und Bad Schönborn dazu entschlossen auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Zweck, die Grundlagen des Starkregenrisikomanagements auf einer Gesamtfläche von 204 km<sup>2</sup> zu ermitteln. Die Arbeiten sind gemäß dem Leitfaden „Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“ (2016) und den darin vorgegebenen methodischen Standards von dem beauftragten Planungsbüro geomer GmbH aus Heidelberg durchgeführt worden.

Die Projektbearbeitung bestand aus drei Phasen: (I) die hydraulische Gefährdungsanalyse, (II) die Risikoanalyse und (III) das Handlungskonzept. Ziel der hydraulischen Gefährdungsanalyse war es, Starkregengefahrenkarten für drei Szenarien zu erstellen: ein seltenes (SEL), ein außergewöhnliches (AUS) und ein extremes (EXT) Abflussereignis. Die Gefahrenkarten sollten die, bei diesen Szenarien zu erwartenden, Abflussverhältnisse und Überflutungszustände darstellen. Insbesondere sollten sie die in besonderem Maße von Überflutungen betroffenen Bereiche aufzeigen. Die Risikoanalyse zielte darauf ab, die besonders risikobehafteten, öffentlichen Objekte und Bereiche zu identifizieren sowie die bestehenden Überflutungsrisiken zu bewerten und zu priorisieren. Hierzu wurden die Gefahrenkarten gezielt ausgewertet, eine Ermittlung

und Bewertung kritischer Objekte sowie Bereiche durchgeführt und Risikosteckbriefe für die Risikoobjekte erstellt, welche besonders von Überflutungen betroffen sind. Das kommunale Handlungskonzept wurde gemeinsam mit den verschiedenen kommunalen Akteuren entwickelt und beschreibt verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmen zur Risikominimierung.

Nur mit einer Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine Verringerung der bestehenden Risiken möglich. Das vorliegende Handlungskonzept bietet dazu verschiedene Vorschläge, mit denen die aktuelle Situation verbessert werden kann.

Die Verwaltung beabsichtigt hierzu in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro geomer GmbH aus Heidelberg eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung am 11.01.2024 in der Zehntscheuer Malsch, Kirchberg 1, durchzuführen.

---

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Malsch beschließt:

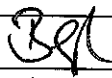

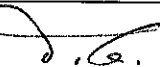
1. Die Ergebnisse des Starkregenrisikomanagements (SRRM) werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Handlungskonzept des SRRM für die Gemeinde Malsch wird beschlossen und ist durch die Kommunalverwaltung fortzuschreiben und sukzessive umzusetzen.

---

### Als Anlage sind beigefügt:

Folgekostenberechnung  Karten/Folien  Unterlagen:

Handlungskonzept, Stand: 20.06.2023

Handzeichen Sachbearbeiter: NB		Datum: 10.10.2023
Mitzeichnung durch Amtsleiter: FH Handzeichen:		Datum: 10.10.2023
Mitzeichnung durch Rechnungsamt Handzeichen:		Datum:
Mitzeichnung durch Planungsbüro geomer GmbH, Heidelberg		Datum: 10.10.2023
Zustimmung durch Bürgermeister Tobias Greulich Handzeichen		Datum: 10.10.2023